

Leinhard Förm

14419-24512

den 14. XI. 1963

Sehr Geehrter Herr Doktor Bunge!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 6. November. Selbstverständlich bin ich bereit für die Danknummer für Hans Eisler einen Beitrag zu schicken. Es kann sich aber nur um eine kurze Erinnerung an seine Persönlichkeit und an meine Beziehungen zu seinem Lebenswerk handeln. Ich hoffe, in der Lage zu sein, Ihnen das Manuskript recht bald zu schicken.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

A



L4419-245/3

den 20.11.63

Sehr geehrter Herr Doktor Bunge !

Meinem Versprechen entsprechend sende ich  
Ihnen beiliegend meine Erinnerungen an Hanns  
Eisler.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



L4412 9-245/5

den 21.1.64

Sinn und Form

Sehr geehrter Herr Bunge !

Dank für Ihren Brief vom 9. Januar. Es freut mich, dass mein Aufsatz in Ihrem Sonderheft erscheinen wird. Natürlich habe ich nichts dagegen, wenn Sie auch das Material meiner Diskussion mit Hans Eisler abdruckt. Ich glaube nur, dass man sich darauf beschränken soll, was sich ausdrücklich auf ihn bezieht. Das ist im Buch "Probleme des Realismus" Seite 234-36 der Abschnitt über das Erbe. Das bezieht sich auf einen Artikel von Bloch und Eisler in der Weltbühne. Natürlich soll dann auch dieser Artikel veröffentlicht werden. In meinem Aufsatz ist sonst sehr viel Polemik gegen Bloch enthalten, diese bezieht sich aber nicht auf Eisler, soll also wegbleiben.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács



64419-245/8

Sinn und Form

Budapest, den 29.2.64

Sehr geehrter Herr Doktor Bunge !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 22. Februar sowie für die darin ausgedrückten Gesinnungen. Ich kann leider Ihre Rat nicht befolgen und schreibe gleichzeitig an die Redaktion der Zeitschrift, dass sie den Artikel entweder so bringen sollen wie er geschrieben ist oder überhaupt nicht. Wenn solche Änderungen der Preis für das Erscheinen sind, so warte ich lieber.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



SINN und Form

Hans-Eisler Heft

U4469-245/n

Budapest, den 18.5.65

Verehrter Herr Doktor Bunge !

Vielen Dank für Ihren interessanten Brief vom 26. April. Ich beantworte ihn so spät, weil der Geburtstagsrummel mich sehr in Anspruch nahm.

Natürlich bin ich ganz einverstanden damit, dass mein Artikel über Eisler in der Weise, wie Sie es vorgeschlagen haben, erscheint. Bitte, verständigen Sie die Herausgeber von diesem meinen Beschluss.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Intervention in dieser Angelegenheit.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.



*Sim und Tom*

19424-245/14

Budapest, den 20. 9. 65

Sehr geehrter Herr Doktor Bunge !

Vom Urlaub zurückgekehrt finde ich Ihren Brief vom 6. August vor. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Bemühungen um meinen kleinen Aufsatz über Hans Eisler. Ich habe selbstverständlich gar nichts dagegen, dass er in der "Zeit" erschienen ist. Ich finde es nur etwas eigentümlich, dass die Gräfin Dönhoff mir weder Honorar noch ein Belegexemplar zugeschickt hat. Könnten Sie sie veranlassen, mir zumindest ein Belegexemplar der Zeitung zu schicken.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.



Sinn und Form

14469-245/16

Budapest, den 29.10.65

Lieber Doktor Bunge !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 10. Oktober. Ich habe bereits einen Brief von der Gräfin Dönhoff erhalten, auch ein Exemplar der Zeitung und habe ihr geschrieben, wie sie das Honorar an mich schicken kann. Die Sache ist also vollständig geregelt. Ich bin Ihnen zum grossen Dank verpflichtet.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.